

Cornelius Becker
1561 - 1604

Psalm 11

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1661 Version SWV 107

Cantus: Ch trau auf Gott was
Daf̄ sie auf Eu re

Altus: Ch trau auf Gott was
Daf̄ sie auf Eu re

Tenor: Ch trau auf Gott was
Daf̄ sie auf Eu re

Bassus: Ch trau auf Gott was
Daf̄ sie auf Eu re

1. Ich trau auff Gott, was sols denn seyn,
Daß sie auf eu - re Berg al - lein
Daß ihr mein Seel wolt trei-ben,
Soll flie-hend si - cher blei-ben?

1. Ich trau auff Gott, was sols denn seyn,
Daß sie auf eu - re Berg al - lein
Daß ihr mein Seel wolt trei-ben,
Soll flie-hend si - cher blei-ben?

1. Ich trau auff Gott, was sols denn seyn,
Daß sie auf eu - re Berg al - lein
Daß ihr mein Seel wolt trei-ben,
Soll flie-hend si - cher blei-ben?

1. Ich trau auff Gott, was sols denn seyn,
Daß sie auf eu - re Berg al - lein
Daß ihr mein Seel wolt trei-ben,
Soll flie-hend si - cher blei-ben?

Der Gott-lofn Bog ge-span-net ist, Ihr Pfeil heim-lich sind zu-ge-rüst, Die From-men zu ver-der - ben.
(b)

Der Gott-lofn Bog ge-span-net ist, Ihr Pfeil heim-lich sind zu-ge-rüst, Die From-men zu ver-der - ben.

Der Gott-lofn Bog ge-span-net ist, Ihr Pfeil heim-lich sind zu-ge-rüst, Die From-men zu ver - der - ben.

Der Gott-lofn Bog ge-span-net ist, Ihr Pfeil heim-lich sind zu-ge-rüst, Die From-men zu ver-der - ben.

2. Den Grund sie reissen umb mit Trutz/
Was fol der Gerechte machen?
Der HERR im Himmel ist fein Schutz/
Der wird wohl fehn zur Sachen/
Denn feine Augen forschen wohl
Die Menschenkinder allzumal./
Er prüfet die Gerechten.

3. Mit Ernst sein Seele hassen thut
Das frevel gottlos leben/
Plitz/ Wetter/ Schwefel/ Feuersglut
Zu Lohn er ihnn wird geben.
Das Recht er liebt und das Gericht./
Wer auff ihn setzt sein Zuversicht/
Der ist ihm lieb für allen.